

ScienceKids Sekundarstufe I

Die erlebnispädagogischen Bausteine

Stefan Biehl, Christian Bruttel, Kai Nörrlinger

Name: Vertrauensspalier

Übungsdauer: circa 10 bis 20 Minuten

Organisationsform: Gruppenarbeit

Ort: Flur, Turnhalle oder Wiese

Materialien und Hilfsmittel: (keine erforderlich)

Schritt für Schritt:^{40 41 42}

Die Gruppe stellt sich in zwei Reihen gegenüber in einem Abstand von einem Meter in einer Art Spalier auf. Die Arme werden auf Brusthöhe ausgestreckt und bilden mit dem Gegenüber eine Art Reißverschluss (leicht versetzt). Ein Schüler steht etwa 5 Meter vor der „Gasse“ und fragt, ob die Gruppe bereit ist. Nach dem „Ja“ der Gruppe läuft er durch das Spalier. Die Gruppe senkt kurz bevor der Läufer sie berührt die Arme nach unten und lässt ihn durchlaufen. Die Arme dürfen wegen Verletzungsgefahr nur nach unten geführt werden! Der Läufer stellt sich hinten an die Gruppe an und der Erste am vorderen Ende wird neuer Läufer.

Variationsmöglichkeit:

Eine Gruppe besteht aus 3 Schülern: 2 stehen sich gegenüber und pendeln den dritten Schüler hin und her.

⁴⁰ LANDESSPORTBUND NRW (Hrsg.) (2005): *Arbeitshilfe: Abenteuer/Erlebnis*.

⁴¹ REINERS, A. (2005): *Praktische Erlebnispädagogik 2. Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Training*, Band 2. ZIEL-Verlag, Augsburg.

⁴² SCHOLZ, M. (2005): *Erlebnis – Wagnis – Abenteuer. Sinnorientierungen im Sport*. PRAXISIDEEN – Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport. Hofmann-Verlag, Schorndorf.

Lernziele:⁴³

Die Schüler ...

- ... können eigene soziale Fähigkeiten erkennen und für andere einsetzen.
- ... können über ihr soziales Engagement reflektieren und es dokumentieren.
- ... können für andere verlässlich Verantwortung übernehmen.
- ... verbessern ihre Koordination in den Bereichen Gleichgewichts-, Differenzierungs-, Rhythmisierungs-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit.
- ... erweitern ihre Bewegungs- und Körpererfahrungen und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
- ... kennen Bewegungsfelder mit Abenteuer- und Erlebnischarakter und haben darin Erfahrungen gesammelt.
... können sich selbst und andere einschätzen.
- ... verfügen über empathische Fähigkeiten und berücksichtigen sie im Umgang mit anderen
- ... sind teamfähig und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

⁴³ MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG: *Bildungspläne 2004*.